



**II-8727 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Dr. WERNER FASSLABEND  
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG  
GZ 10 072/179-1.8/92

1030 WIEN  
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2  
10. Februar 1993

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

3935/AB  
1993 -02- 12  
zu 3938/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat DDr. Niederwieser und Genossen haben am 14. Dezember 1992 unter der Nr. 3938/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Heeresreform und Kasernenkonzept gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Am 5. Dezember 1991 wurden den höheren Kommandanten die Eckdaten und Zielvorgaben für die Erarbeitung der Grobstruktur der Heeresgliederung-Neu im Rahmen einer Kommandantenbesprechung, die unter meinem Vorsitz stattfand, vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit habe ich die Anwesenden eingeladen, im Rahmen der konkreten Planungsarbeiten für die neue Heeresorganisation mitzuwirken; gleichzeitig habe ich die Notwendigkeit betont, die Korps- und Militärkommandanten in die Erarbeitung der neuen Heeresgliederung einzubinden. In diesem Sinne wurde am 11. Februar 1992 eine Projektorganisation eingerichtet, die aus Arbeitsgruppen mit Teilnehmern aus der Zentralstelle, den drei Korpsbereichen, dem Kommando Fliegerdivision und dem Militärkommando Wien bestand. Daß die Vertreter der Korps jeweils auch die Belange und Interessen der ihnen unterstellten Militärkommanden wahrzunehmen hatten, versteht sich wohl von selbst.

Zu 2:

Auch bei der Umsetzung dieses Konzeptes waren alle verantwortlichen Kommanden insofern eingebunden, als sie unter größtmöglicher Gestaltungsfreiheit aufgefordert waren, Vorschläge für OrgPläne, Garnisonen in den Befehlsbereichen, Verbandszuordnungen in der Einsatzorganisation etc. zu erstatten.

Zu 3:

Soweit mit der Umsetzung der Heeresgliederung 1992 personelle Änderungen verbunden sind, wird nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (PVG bzw. WG) vorgegangen werden.

Zu 4 bis 6:

Das Militärkommando Tirol hatte im Rahmen der vorerwähnten Planungsphasen Gelegenheit, seine Anliegen in bezug auf die Erhaltung der Regimentsstandorte, der einzelnen Kasernenstandorte sowie die Stationierung von Einheiten einzubringen. Diese Wünsche waren - wie bei anderen Militärkommandobereichen auch - mit den jeweiligen überregionalen Interessen, die vom Korpskommando II wahrzunehmen waren, in Einklang zu bringen. Wie den Anfragstellern mittlerweile bekannt ist, ist es gelungen, die Interessen des Militärkommandos Tirol weitestgehend zu berücksichtigen, wobei ich insbesondere auf die Erhaltung des Regimentsstandortes Lienz und der Verdroß-Kaserne in Imst hinweisen möchte.

Zu 7:

Es gab keine strategischen Überlegungen einer organisatorischen Zuordnung osttiroler Einheiten in die Einsatzorganisation eines anderen Bundeslandes in der ursprünglichen Planung.

BeilageA handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. Jankovits', written in a cursive style.

B e i l a g e

zu GZ 10 072/179-1.8/92

Nr. 3938 /J

1992 -12- 14

## A N F R A G E

der Abgeordneten DDr. Niederwieser; Dr. Müller, Strobl,  
Mag. Guggenberger  
und Genossen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Heeresreform und Kasernenkonzept

Im Zuge der Bundesheerreform - Heeresgliederung - NEU - , die von den unterzeichneten Abgeordneten grundsätzlich positiv beurteilt wird, stand in den letzten Monaten die Schließung verschiedener Kasernen in ganz Österreich in öffentlicher Diskussion. Dabei haben sich auch aktive Angehörige des Bundesheeres in einer Form zu Wort gemeldet, die den Schluß nahelegt, sie seien in die Planung der neuen Struktur nicht oder in ungenügender Form eingebunden worden. Wenn etwa laut Tiroler Tageszeitung vom 5. Dezember 1992 die Absicht des Verteidigungsministers beim Tiroler Militärkommandanten "Verwunderung bis Entsetzen" auslöst und Divisionär Richard Neururer mit dem Satz zitiert wird, "Das hat uns getroffen wie der Blitz aus heiterem Himmel, wir werden uns dagegen wehren.", so scheinen hier gewisse Meinungsverschiedenheiten zwischen Verteidigungsministerium und Militärkommando Tirol zu bestehen. Dies verwundert wiederum die unterzeichneten Abgeordneten, werden dem Herrn Bundesminister für Landesverteidigung doch häufig und sicher nicht zu Unrecht moderner und kooperativer Führungsstil bescheinigt und auch in der 2. Kurzinformation zur Heeresgliederung - Neu vom 15. Juli 1992 findet sich der deutlich durch die Größe der Buchstaben hervorgehobene Satz: "Bei allen organisatorischen Maßnahmen in den einzelnen Befehlsbereichen werden die Korps- und Militärkommanden aktiv mitwirken." Die "aktive Mitwirkung" in Form lautstarker öffentlicher Proteste dürfte den Verfassern der Kurzinformation dabei eher nicht vor Augen geschwebt sein, wenngleich diese Form der Mitwirkung in einem demokratischen Heer durchaus seinen Platz hat (dann aber auch für alle Dienstgrade gelten muß).

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher die folgende

A n f r a g e :

1. In welcher Form und ab welchem Zeitpunkt waren die Korps- und Militärkommanden in die Erarbeitung der vom Ministerrat am 14.7.1992 beschlossenen Heeresgliederung-NEU eingebunden ?
2. In welcher Form sind die Korps- und Militärkommanden in die Umsetzung dieses Konzepts eingebunden ?
3. Da die Umsetzung mit personellen Änderungen verbunden ist - in welcher Form erfolgt die Mitwirkung der gewählten Organe der Dienstnehmer ?
4. Welche Stellungnahme hat das Militärkommando Tirol zu den Standorten der bestehenden Kasernen in Tirol abgegeben ?
5. Welche Stellungnahme hat das Militärkommando Tirol zur Stationierung der einzelnen Einheiten für die Friedensgliederung und die Einsatzorganisation abgegeben ?
6. Ist das Militärkommando Tirol dafür eingetreten, daß Lienz Regimentsstandort und die Kaserne in Imst erhalten bleiben ?
7. Welche strategischen Überlegungen waren dafür ausschlaggebend, in einer ursprünglichen Planung Osttiroler Einheiten in der Einsatzorganisation dem Militärkommando Vorarlberg zur Verstärkung zuzuordnen ?